

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR BILDUNG, UMWELT, SOZIALES, SPORT UND KULTUR

am 24.01.2019

im kleinen Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender

Graf, Tiemo

Niederschriftführerin

Urban, Betina

Ausschussmitglieder

Buchner, Markus

Gottschalk, Eva

Kraußer, Udo

Scholl, Heiko

Scholz, Mechthild

Schottenhammer, Eduard

Vertreter

Schmidt, Helmut

Vertreter f. Stadtrat Hellmann

Sachberater

Koch, Jutta

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Haller, Marianne

Hellmann, Wolfgang

beruflich verhindert

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur vom 15.11.2018
2. Städtische Kindertagesstätten; Finanzierung
3. Gebühren für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen; Anpassung zum 01.04.2019
4. Freiwillige Zuschüsse an nichtstädtische KiTas in Röthenbach
5. Verschiedenes
 - 5.1. Bericht aus dem JUZ-Beirat
 - 5.2. Umkleidekabinen im Freibad
 - 5.3. Sitzungstermine und Themen des Ausschusses für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur
 - 5.4. Hospitation in Kindertagesstätten
 - 5.5. Hospitation bei der Ausgabestelle der Tafel e.V.

Um 19.00 Uhr eröffnet Dritter Bürgermeister Graf die öffentliche Sitzung und dankt den Mitgliedern für deren Erscheinen.

Er stellt fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und mit Ausnahme von Stadtrat Hellmann, der von Stadtrat Schmidt vertreten wird, sowie Stadträtin Haller auch anwesend sind.

Dritter Bürgermeister Graf stellt sodann die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur vom 15.11.2018

Das Protokoll der Sitzung liegt den Damen und Herren des Stadtrates vor. Die noch offene Frage die Freibadkasse betreffend, wird in der nächsten regulären Sitzung beantwortet. So der Vorsitzende.

Beschluss: (8 : 0)

Der Ausschuss für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur genehmigt die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.11.2018 in der vorliegenden Fassung (§ 32 Abs. 6 der GeschO-Stadtrat).

2 Städtische Kindertagesstätten; Finanzierung

Der Vorsitzende führt zum Thema hin und bittet Frau Urban, den Inhalt der ausführlichen Beratungsunterlage insbesondere für die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer darzustellen. Frau Koch ergänzt den Vortrag und führt insbesondere aus, dass der Freistaat Bayern ab 01.04.2019 pro Kindergartenkind 100,-- € gewährt.

In der folgenden Diskussion wird übereinstimmend zum Ausdruck gebracht, dass man keinesfalls das Angebot an Hortplätzen reduzieren möchte. Da auch die Qualität der Arbeit nicht leiden dürfe, die eine gute und vom Staat außerdem vorgeschriebene Personalstärke erfordere, bliebe als einzige Lösungsmöglichkeit die Erhöhung der Elternbeiträge übrig. Nur so könne man verhindern, dass die Kosten der Stadt für den Bereich Kindertagesstätten noch weiter steigen. Dies gelte es angesichts der Haushaltslage unbedingt zu vermeiden. In anderen Städten gäbe es längst wesentlich höhere Elternbeiträge.

An die städt. Kitas wird appelliert, keine großen und kostenintensiven baulichen Veränderungen usw. mehr zu planen. Diesem Wortbeitrag begegnet der Vorsitzende mit dem Hinweis auf den Brandschutz und einem erweiterten/veränderten Betreuungsangebot und den damit verbundenen Baumaßnahmen in der Vergangenheit.

Dritter Bürgermeister Graf gibt namens des Ersten Bürgermeisters als Zwischenstand bekannt, dass unter der Trägerschaft der Stadtmission eine sechsgruppige Kita mit vier Kindergarten- und zwei Krippengruppen in der Nähe des neuen Karl-Heller-Stifts entstehen soll. Intensive Gespräche laufen. Des Weiteren ist angedacht, im früheren Karl-Heller-Stift am Speckschlag eine weitere dreigruppige Einrichtung einzurichten, entweder als Übergangs- oder ggf. auch als Dauereinrichtung.

Den Mitgliedern des BUSSK ist es wichtig, dass die Stadt für alle weiteren Kindertagesstätten freie Träger sucht und nicht selbst die Trägerschaft übernimmt. Wegen der besonders hohen Kosten gelte dies auch für die weitere Übergangseinrichtung, die wegen der Verzögerung der Stadtmission-Kita wohl unumgänglich sei. Überdenken sollte man nach einem Wortbeitrag auch die Möglichkeit, städt. Bestandskindertagesstätten ggf. an einen freien Träger abzugeben. Letzteres hält der Vorsitzende für schwierig.

In diesem Zusammenhang hält Frau Urban für die Verwaltung fest, dass man schon aus Kapazitätsgründen keinesfalls eine weitere städt. Übergangseinrichtung mehr stemmen könne.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht. Als Ergebnis hält der Vorsitzende fest, dass man sich Gedanken wegen der Elternbeiträge (TOP 3), der freiwilligen Zuschüsse (TOP 4), der Zusammensetzung des Personals in den Kitas sowie der Weiterentwicklung bei der Zusammenarbeit mit freien Trägern machen möchte.

**3 Gebühren für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen; Anpassung zum
01.04.2019**

Der Vorsitzende verweist auf die Beratungsunterlage, die Frau Koch auf Wunsch kurz zusammenfasst und erläutert.

Nach kurzer Diskussion wird die Verwaltung beauftragt, bis zu den Fraktionssitzungen am Montag zu ermitteln, welche finanziellen Auswirkungen es hätte, würde man Geschwisterermäßigungen von 1/3 bzw. 1/4 des Beitrags für die dritten und vierten Kinder einer Familie (die eine städt. Einrichtung besuchen) beschließen. Ansonsten ist man sich unter Hinweis auf die finanzielle Situation der Stadt sowie der Beratung unter TOP 2 einig, dass an der Erhöhung der Elternbeiträge kein Weg vorbei führt.

Mit Ausnahme der Passage zu den Geschwisterermäßigungen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: (8 : 0)

Die Elternbeiträge der städtischen Kindergärten, Horte und der Krippe, zuletzt erhöht mit Änderung der Satzung über die Erhebung der Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten der Stadt Röthenbach a.d.Pegnitz zum 01.09.2016 werden zum 01.04.2019 wie folgt angehoben:

Kindergartenbeiträge jeweils um 50,- €
Krippenbeiträge jeweils um 20,- €
Hortbeiträge jeweils um 20,- € monatlich.

Die ANLAGE ist Bestandteil dieses Beschlusses.

4 Freiwillige Zuschüsse an nichtstädtische KiTas in Röthenbach

Dritter Bürgermeister Graf verweist auf den Inhalt der Beratungsunterlage samt Anlage, die Frau Koch auf Wunsch erläutert und den „Werdegang“ der derzeitigen Regelungen noch einmal darstellt. Dabei hebt sie hervor, dass mit der Lebenshilfe ein Vertrag besteht, der ggf. gekündigt und neu verhandelt werden müsste. Letzteres dürfte wegen der besonderen Situation der integrativen Einrichtung nicht einfach werden. Als Ergänzung merkt sie an, dass die „Bundesmittel für die U3-Kinder“, die die Stadt seit einigen Jahren vereinnahmt, bisher ziemlich genau der Höhe der freiwilligen Zuschüsse entsprochen hätten. Diese Bundemittel seien jedoch nicht auf Dauer zugesagt und würden beispielsweise schon 2019 halbiert.

In verschiedenen Wortbeiträgen wird deutlich, dass man die Zuschüsse nach Möglichkeit nicht komplett streichen möchte. Außerdem sollten sich die Träger darauf einstellen können. In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, dass die freien Träger gegenüber der Verwaltung ihre finanziellen Verhältnisse bereits dargelegt hätten.

Andererseits würden die Träger indirekt von der Erhöhung der städt. Elternbeiträge profitieren und die Finanzen der Stadt sowie die sich abzeichnende Reduzierung der Bundesmittel machten zumindest eine Verringerung der freiwilligen Zuschüsse erforderlich.

Eine empfehlende Beschlussfassung erfolgt nicht. Als Diskussionsergebnis wird festgehalten, dass man die Zuschüsse nicht komplett streichen möchte, sich eine Reduzierung nach weiteren Informationen und Gesprächen mit den Trägern aber vorstellen könnte.

5 Verschiedenes

5.1 Bericht aus dem JUZ-Beirat

Die beiden Vertreter im JUZ Beirat - Eva Gottschalk und Markus Buchner - berichten von der Jugendbeiratswahl und der ersten Sitzung, die am 22.01.2019 stattfand. Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich einen Fahrradständer vor dem JUZ sowie eine Freifläche in der Nähe des Jugendzentrums zum Fußballspielen. Die Frage, ob diese Freifläche ggf. der Schulhof der Forstersbergschule sein könnte, führt zu einer kontroversen Diskussion. Dagegen sprechen ggf. die aktuelle Schulhof-/Spielplatzordnung und ein erhöhtes Verletzungsrisiko. Nach Meinung einiger Stadträte sei der Fußballplatz im Grund wegen der Entfernung nicht praktikabel. Von daher sollte man die Regelungen in Bezug auf den Schulhof noch einmal überdenken und den Wünsche des neuen und jungen Beirats nicht von vornherein ablehnend gegenüber stehen.

Die Mitarbeiter des Jugendzentrums werden die Themen weiter verfolgen und nach Lösungen suchen. Frau Seegebarth möchte dem BUSSK aus ihrem Studium gerne die aktuellen Erkenntnisse einer modernen Jugendarbeit darstellen, die sich auch mit den Erfahrungen in Röthenbach a.d.Pegnitz decken. Dies und auch die aktuelle Arbeit im Jugendzentrum wird sehr positiv aufgenommen. Die Juli-Sitzung könnte sich dafür eignen. Im Übrigen wird eine regelmäßige Berichterstattung – z.B. im Frühjahr und Herbst – als sehr wünschenswert bezeichnet.

5.2 Umkleidekabinen im Freibad

Dritter Bürgermeister Graf gibt bekannt, dass die Umkleidekabinen im Freibad in Kürze installiert werden.

5.3 Sitzungstermine und Themen des Ausschusses für Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur

Stadtrat Kraußer wundert sich, weshalb für den BUSSK – im Gegensatz zu anderen Ausschüssen - nur sechs Sitzungstermine pro Jahr angesetzt würden. Das sei für ihn nicht nachvollziehbar. Sofern entsprechende Tagesordnungspunkte anstünden, könnten lt. Dritten Bürgermeister Graf jederzeit zusätzliche Sitzungstermine eingeschoben werden.

Als Themen für den BUSSK werden u.a. die bereits geplante Besichtigung der Seespitzschule, die Gestaltung des Blumen- und Stadtfestes oder die bereits zugesagte „Jahresübersicht des Kulturamts“ genannt.

5.4 Hospitation in Kindertagesstätten

Im Auftrag von Stadtrat Hellmann, der für die heutige Sitzung entschuldigt ist, regt Dritter Bürgermeister Graf die erneute Hospitation in Kindertagesstätten durch Stadträte/innen an. Die vor Jahren durchgeführten Besuche wären sehr aufschlussreich gewesen.

5.5 Hospitation bei der Ausgabestelle der Tafel e.V.

Stadträtin Scholz regt einen Besuch der Ausgabestelle der Tafel im MGH durch Stadträtinnen und Stadträte an, da dies sehr interessant und aufschlussreich sei. Sinnvoll wären Kleingruppen im Zeitraum von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr. Stadtrat Schottenhammer kann dies aus eigener Anschauung nur unterstreichen. Die Ehrenamtlichen der Tafel leisten enorm viel.

Um 20.45 Uhr beendet Dritter Bürgermeister Graf die öffentliche Sitzung.

Abschließend wird festgestellt, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums bei allen Abstimmungen gegeben war.

Thiemo Graf
Vorsitzender

Betina Urban
Niederschriftführerin